

# KLOPF-ZEICHEN

der Evangelischen Kirchengemeinde  
Aichach und Altomünster



Grafik: Pfeffer

**DER GEIST GOTTES WIRKT AUF VIELFÄLTIGE WEISE.**

# Zwischen Jetzt und Neu: Gedanken vor Pfingsten

Pfingsten ist vielleicht nicht so im Vordergrund wie Weihnachten oder Ostern, aber eigentlich steckt da richtig viel drin. Es ist ein Fest, das oft leise kommt, aber eine starke Botschaft hat: Es geht um Veränderung. Um Aufbruch. Um den Moment, in dem Gottes Geist etwas in Bewegung bringt.

Damals, bei den Jüngerinnen und Jüngern, war vieles unklar. Jesus war nicht mehr bei ihnen, und sie wussten nicht genau, was als Nächstes passieren würde. Sie haben gewartet – zusammen, betend, hoffend. Ohne Plan, ohne Gewissheit.

Und ehrlich gesagt: So eine Zeit kennt fast jeder und gibt es immer wieder. Dieses Dazwischen. Wenn man weiß, dass etwas kommt, aber noch nicht da ist. Vielleicht ein neuer Abschnitt, vielleicht eine Entscheidung, vielleicht ein Abschied. Vielleicht einfach das Gefühl, dass sich etwas ändern sollte, aber man noch nicht weiß wie. Warten kann ganz schön anstrengend und nervenzerreißend sein. Und gleichzeitig ist es oft genau die Zeit, in der im Hintergrund schon etwas wächst.

In der Bibel ist es genau in dieser Zwischenzeit, wo der Heilige Geist plötzlich auftaucht. Nicht leise, nicht vorsichtig, sondern wie ein Sturm, wie Feuer. Und auf einmal ist alles anders. Es beginnt etwas Neues, und niemand kann es mehr aufhalten.

Ich glaube, das ist die eigentliche Aussage von Pfingsten: Veränderung ist möglich. Auch wenn man es noch nicht sehen kann, auch wenn man noch wartet.

Es geht nicht darum, immer alles im Griff zu haben. Sondern offen zu sein, bereit zu sein. Manchmal reicht es schon zu sagen: „Okay, ich warte, aber mit Hoffnung.“ Und dann zu vertrauen, dass sich Dinge wirklich verändern können. Vielleicht langsamer als Sie wollen. Vielleicht anders als Sie denken, aber sie können sich verändern.

Also wenn Sie gerade in so einer Zwischenzeit stecken – zwischen alt und neu, zwischen Unsicherheit und Hoffnung, dann vergessen Sie dabei nicht: Pfingsten kommt und damit Hoffnung und Zuversicht. Der Moment, wo etwas ins Rollen gerät. Und vielleicht sind Sie genau jetzt dabei, still darauf vorbereitet zu werden.

Basti Theune



## Warum ein FSJ?

Ein Freiwilliges Soziales Jahr in der Kirchengemeinde bietet dir eine einzigartige Chance, in verschiedene Bereiche hineinzuschnuppern und wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Gerade weil du in diesem Jahr überall mal reinschauen kannst, hilft es enorm, herauszufinden, wo der eigene Weg nach dem FSJ hingehen könnte – und genauso wichtig: wohin nicht.

Du bekommst die Möglichkeit, mit Menschen aller Altersgruppen zu arbeiten, dich in sozialen, pädagogischen und organisatorischen Aufgaben auszuprobieren und dabei persönlich zu wachsen. Gleichzeitig kannst du dich sinnvoll engagieren, Gemeinschaft erleben und vielleicht sogar neue Interessen oder Stärken entdecken.



**FSD Südbayern**  
Team freiwillig

Logo: fstdsüdbayern

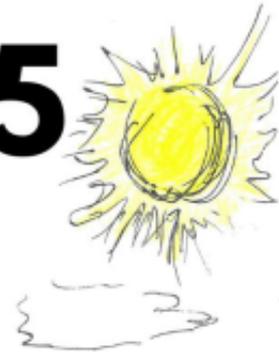
**Bewirb dich jetzt für das Jahr 2025/2026  
mit Dienstbeginn zum 01.09.2025 und erlebe ein tolles Jahr**

Bis ganz bald! Euer Basti

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 05. August 2025

# Gemeindefest!

29.06.25



10 Uhr  
Festgottesdienst

GUTES VOM  
GRILL  
VEGGI  
GERICHTE

GESCHICHTEN  
ZELT  
FÜR KIDS

RIESEN  
TOMBOLA

FOTOBOX

QUIZ  
UND  
SPIELE



Jakobiweg 8  
Evangelische Kirche Aichach

# Gemeindefest am 29. Juni 25 in Aichach

## oder wie aus der Not eine Tugend wurde

Liebe Gemeinde,

unser Gemeindefest steht vor der Tür und wir sind wieder in Aichach – für mich das erste Mal. Als Termin haben wir uns den 29.06. ausgesucht. Eigentlich war das ein perfekter Zeitpunkt...

Es war ein perfekter Tag, aber dann stellte sich heraus, am selben Tag findet auch die „Future Fair“ beim Schwimmbad statt und der „Pop Up Biergarten“ von Paarrauschen am Jugendzentrum. Ein bisschen viel „Konkurrenz“ an einem Tag und im ersten Moment war ich etwas ernüchert. Das Fest verschieben? Doch wieder in Altomünster feiern? In den Juli gehen? Alles war nicht richtig überzeugend. Aber beim Duschen kam mir der Gedanke – „Hmm, warum nicht aus der Not eine Tugend machen! Wir machen einfach einen großen Tag der Feste in Aichach, wir bewerben uns gegenseitig und im besten Fall sind unsere Aichacher so feierfreudig, dass sie jedes Fest besuchen!“ Die Idee ist sehr schnell auf fruchtbaren Boden gefallen – also wird der 29.06. ein Sonntag voller Freude und Feier.

Machen Sie sich am 29.06. auf den Weg – wir starten um 10. Uhr mit einem Festgottesdienst an der Paul-Gerhardt-Kirche im Jakobiweg. Wir wollen dieses Jahr wieder mal direkt an unserer Kirche feiern und freuen uns auf zahlreiches Kommen.!

Unser Ausschuss „Geselligkeit“ tüftelt schon an tollen Ideen und Aktionen für diesen Festtag. Ein bisschen was darf ich schon verraten. Es wird Angebote geben

für unsere Kinder, wie z.B. das Geschichtenzelt, die Jugend darf Bauklötze staunen, wenn wir einen riesigen Turm bauen und auch die Erwachsenen werden auf ihre Kosten kommen und zeigen, was sie können 😊 Wir wollen auch unsere bisherigen Osterkerzen versteigern – der Erlös ist dann für die Renovierung unserer Kirche gedacht.

Es ist also wieder einiges geboten.



Bild: aus Archiv der Kirchengemeinde

Bild von der letzten großen Feier vor der Kirche

Ich hätte noch eine Bitte: Wenn Sie für unser Fest einen Kuchen, eine Torte oder einen Salat zubereiten könnten, würden wir uns sehr freuen. Bitte geben Sie für die Planung Frau Ruis (08251- 5765) oder Frau Gaßdorf (08254 – 98992). Bescheid. Vielen Dank!!

Und wenn ihr schon dabei seid – sagt es doch gerne weiter. 😊

Pfarrer Harry Pfeffer

## Mit dem Heiligen Geist und der Gemeinde

### Den Chor wieder in Schwung bringen

Liebe Gemeinde,

unser Kirchenchor hat ein Problem wie viele andere auch – es mangelt an Sängerinnen und Sängern in allen Stimmen und das ist doch wirklich schade. Alle Mitglieder sind mit Herzblut dabei und wollen gemeinsam singen, Freude schenken und Freude haben und unserer Gemeinde großartige Lieder präsentieren. Es macht aber deutlich mehr Spaß, wenn mehr Menschen dabei sind und mitsingen, mitlachen und vor allem mitproben. Gemeinsam mit Pfarrer Harry Pfeffer hat sich der Chor nun getroffen und Ideen gesammelt, wie man neue Menschen für die Musik begeistern kann.

Unser Chorleiter Wolfgang Kraemer macht es sich nun zur Aufgabe, sich neue Methoden der Stimmbildung anzueignen und auch Fortbildungen für die Chorarbeit zu besuchen. Des Weiteren wird es ab Juni eine weitere Veränderung geben. Eine halbe Stunde vor der eigentlichen Chorprobe wird es ein Einsingen geben für alle Stimmen, die noch etwas Schulung brauchen und auch für alle Interessierte, die erst einmal in den Chor reinschnuppern möchten.

Eine tolle Gelegenheit, unseren Chor kennenzulernen und mitzumachen. Ich bin sehr froh und stolz, dass unsere Kirchengemeinde so musikalisch ist -helfen Sie doch mit, dass es so bleibt.

Bild: B. Alischer



Pfarrer Harry Pfeffer

# Kinder - Kleine Gemeinde

## Zwergergottesdienst – wir gehen raus 🤗



Liebe Fans des Zwergergottesdienstes,

Bild: Basti Theune

wir wollen am **22.06 um 10.30 Uhr** unseren nächsten Gottesdienst im Freien stattfinden lassen, und zwar am „Bacherl“ beim San Depot in Aichach. (Eingang Donauwörtherstraße) Warum? Na, ist doch klar – wir wollen einen Taferinnerungsgottesdienst feiern und das geht doch am besten am und beim Wasser – ist doch logisch. 🤗 Damit wir das richtig genießen können, wäre es doch wunderbar, wenn alle Kinder mit Gummistiefeln und Matschkleidung ggf. auch mit Badesachen kommen würden. Dann können wir nämlich das Wasser und das Thema Taufe so richtig in den Mittelpunkt stellen. Wer schon eine Taufkerze hat, darf die sehr gerne mitbringen UND wer noch nicht getauft ist und das gerne möchte – da wäre doch ein super Zeitpunkt. Wir freuen uns schon sehr auf diesen Tag und noch mehr auf euch. 🤗



Auch am darauffolgenden Zwergergottesdienst am **28. September** wollen wir diesen Ort für den Sonntag nützen. Es geht um die Wasserwelt, vor allem um Fische – also genau genommen um einen Fisch, aber der war rieeeeeesig. Wenn du das nicht verpassen willst, dann schnapp dir deine Eltern und komm zum San Depot.

HMM... aber was ist, wenn das Wetter schlecht ist und es regnet?!

Ja dann bleiben wir in unserer gemütlichen Paul-Gerhardt-Kirche in Aichach und finden eine gute andere Lösung. So oder so es wird wieder ein riesiger Spaß. 🤗

Pfarrer Harry Pfeffer, Hanne Senger, Tina Riedlberger und Julie Aidelsburger.

## Eltern-Kind-Gruppe für Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren

### Gemeinsames Osterbasteln

Der Frühling kam und mit ihm kündigte sich ein Hase an. Nicht irgendein Hase, sondern der Osterhase. Noch so ein geheimes Wesen, das wohl mit den Hühnern zusammenarbeitet und ein weiteres Fest vorbereitet. Und während die



Hühner quasi als Engel- und Rentieräquivalent einen wesentlichen Teil zu Ostern beitragen, haben bei uns die Kinder (und auch ein paar Erwachsene) dafür gesorgt, dass sich die Osterstimmung in der Fastenzeit ausbreitet. Dabei hatten wir natürlich auf nichts verzichtet: bunte Frühlingsfarben, wahlweise als Acryl-, Finger- oder Eierfarben, Ostermotive vom Ei über Küken bis zu Hasen und natürlich auch echte Hühnereier wurden fleißig verziert. Nebenbei wurde natürlich auch für Unterhaltung in Malpausen bzw. für nicht Malende gesorgt. Das Spielen durfte nämlich nicht zu kurz kommen! Ich möchte mich bei allen bedanken, die Material, Zeit und natürlich Energie zur Verfügung gestellt und erneut einen Bastelnachmittag möglich gemacht haben.

**Unsere Eltern-Kind Gruppe trifft sich jeden Montag von 15 bis 16:30 Uhr im Gemeindehaus in Aichach**

Text u. Bild Isabella Schreiber

# Kinder

## Kindergottesdienst



### Herzliche Einladung zum Kindergottesdienst!

Liebe Kinder,

habt ihr Lust auf eine spannende Entdeckungsreise durch die Welt der Bibel?

Wollt ihr gemeinsam singen, lachen, basteln und erleben, was Gott mit unserem Leben zu tun hat?

Dann seid ihr herzlich eingeladen zum Kindergottesdienst in unserer Gemeinde!

In den letzten Kindergottesdiensten haben wir die Geschichte von Josef und seinen Brüdern gehört. Das Wandbild, das wir dazu gestaltet haben, kannst du dir derzeit im Gemeindesaal anschauen.



Der Kindergottesdienst findet **immer Sonntags um 10:30 Uhr** parallel zum Hauptgottesdienst statt. Wir treffen uns in der Paul-Gerhardt-Kirche und gehen nach dem ersten Lied gemeinsam ins Gemeindehaus und erleben unseren eigenen Gottesdienst – extra für Kinder gestaltet. Jede Mal gibt es eine neue biblische Geschichte, kindgerecht erzählt und kreativ umgesetzt. Mit Liedern, Spielen, Gebeten und kleinen Bastelaktionen entdecken wir, was Glauben bedeutet.

Der Kindergottesdienst im Juni entfällt leider. Dafür wollen wir euch auf dem Gemeindefest wieder tolle Geschichten mit dem Kamishibai-Theater vorlesen. Unser letzter Kindergottesdienst vor den Sommerferien ist am

**Sonntag, den 13. Juli**

Kommt vorbei, bringt eure Geschwister und Freunde mit! Erlebt mit uns, wie bunt und lebendig Gottes Liebe ist!

**Wir freuen uns auf euch! Euer KiGo-Team**

Text und Bild: Viktoria Eiche



## Kinderzeltnacht



Liebe Kinderr,

ihr wolltet schon immer mal auf Safari gehen? Dann kommt hier ein ganz heißer Abenteuertipp für euch:

Wir laden alle **Kinder** im Alter von **6 - 10 Jahren** herzlich zu unserer Kinderzeltnacht vom **19.-20. Juli** ein. Rund um unser Gemeindezentrum in Altomünster werden wir Zelte aufschlagen, Spaß haben, kreativ werden und vieles mehr. In diesem Jahr werden wir gemeinsam auf Safari gehen. Was es zu entdecken gibt? Lass dich überraschen. Anmeldung und nähere Informationen bei Religionspädagoge Christopher Eckert. Die Teilnahmegebühr in diesem Jahr liegt bei 20 €. Anmeldeschluss ist der 1. Juli.

(P.S: Ihr könnt euch von euren Eltern auch digital anmelden lassen. Entweder über [www.evangelische-termine.de](http://www.evangelische-termine.de) oder über den QR-Code)



Text und Plakat: Christopher Eckert

# „Ein feste Burg ist unser Gott“

## Konfifreizeit auf Burg Feuerstein

Bild: Anton Aab



**Wo könnte man besser über den Glauben nachdenken als auf einer richtigen Burg?**

Ganz in Luthers Sinne machten sich 28 Konfirmandinnen und Konfirmanden gemeinsam mit neun Jugendleiter\*innen, vier Trainees und drei Hauptamtlichen auf den Weg in die Fränkische Schweiz – zur Burg Feuerstein. Eine Woche lang wurde die Burg zum Ort des Glaubens, der Gemeinschaft und des Erlebens.

Das abwechslungsreiche Programm hatte für jede und jeden etwas dabei: Der Psalm 23 wurde nicht nur gelesen, sondern mit allen Sinnen erfahrbar gemacht. Die

Jugendlichen formulierten eigene Gebote, setzten sich kreativ mit dem Thema Gebet auseinander und erarbeiteten sich ein tieferes Verständnis des Abendmahls – theologisch und ganz praktisch.

Ein wichtiger Teil der Freizeit war auch die Auswahl des persönlichen Konfirmationsspruchs: ein Bibelvers, der mit Gottes Segen ins Leben mitgenommen wird und die Jugendlichen auf ihrem weiteren Weg begleiten soll.

Ein besonderer Höhepunkt war der selbstgestaltete Gottesdienst in der eindrucksvollen Kirche der Burg. Mit viel Kreativität und Einsatz wurde er von den Konfis vorbereitet – musikalisch unterstützt durch unseren Special Guest Gregor Holzapfel, der mit seiner mitreißenden Art alle zum Singen brachte.

Auch der Spaß kam nicht zu kurz: Ob beim Abendprogramm, bei Spielen drinnen und draußen oder bei kreativen Aktionen – die Abende waren geprägt von fröhlicher Gemeinschaft.

Dankbar sind wir für alle Teamerinnen und Teamer, die uns mit so viel Engagement begleitet haben.

„Die Konfifreizeit auf Burg Feuerstein war für die Teilnehmenden ein unvergessliches Erlebnis. In der besonderen Atmosphäre der Burg wurde nicht nur über den Glauben gesprochen, sondern auch viel gemeinsam gelacht, gespielt und gesungen. Die Tage waren gefüllt mit spannenden thematischen Einheiten, kreativen Aktionen, atemberaubenden Programmen und stärkenden Andachten, die zum Nachdenken angeregt haben. Die Freizeit hat die Gruppe eng zusammengeschweißt und neue Freundschaften entstehen lassen. Es war wieder einmal eine sehr gelungene Freizeit – und hoffentlich ein Höhepunkt für viele Konfis auf ihrem Weg zur Konfirmation.“ ~ Kaja

Kulinarisch wurden wir vom Team der Burg bestens versorgt, und so kehrten alle – müde, aber erfüllt – nach einer intensiven Woche nach Hause zurück.

Genug Zeit, um sich für die Konfirmationen am 24. Und 25. Mai zu erholen. ;)

Christopher Eckert

**Impressum** Das Klopf-Zeichen ist der Gemeindebrief der Evang. Luth. Kirchengemeinde Aichach und Altomünster. Herausgeber: Der Kirchenvorstand. Redaktion: Pfarrer Harry Pfeffer (verantwortlicher Redakteur), Brigitte Alischer (Layout), Religionspädagoge Christopher Eckert. Das Klopf-Zeichen erscheint viermal jährlich und wird kostenlos an alle evangelischen Haushalte der Gemeinde verteilt. Auflage: 3000 Exemplare. Druck: Onlineprinters GmbH, Fürth, Deutschland. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste und Internet sowie Vervielfältigung auch auf elektronische Datenträger bedürfen der Zustimmung des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos wird keine Gewähr übernommen. Unser Gemeindebrief wird auf Papier gedruckt, das aus nachhaltiger und umweltgerechter Waldbewirtschaftung stammt.

# Neues Konfi-Jahr startet – Einladung an unsere Jugendlichen

Im Juni beginnt für eine neue Gruppe junger Menschen ein spannender Lebensabschnitt: Der Konfirmandenunterricht. Ein Jahr lang machen sich die Jugendlichen gemeinsam mit unserem Pfarrer, unserem Religionspädagogen und einem engagierten Team von Jugendleiter\*innen auf den Weg, um Glauben, Kirche, Gemeinschaft und sich selbst besser kennenzulernen.

Die Konfizeit ist mehr als ein Kurs. Sie ist ein Erlebnisjahr mit vielen Gelegenheiten zum Nachdenken, Lachen, Diskutieren, Spielen, Fragenstellen – und natürlich zum gemeinsamen Glauben. Dabei ist es uns wichtig, Räume zu schaffen, in denen Jugendliche ehrlich und frei über Sinnfragen, persönliche Themen und den christlichen Glauben ins Gespräch kommen können.

Höhepunkte wie das „Kräftig“-Konfifestival mit hunderten Konfis aus der Region, das entspannte Chill-Mal-Wochenende und unsere mehrtägige Freizeit auf der Burg Feuerstein schaffen Gemeinschaft und bleiben lange in Erinnerung.

Die Konfirmandenzeit richtet sich an alle Jugendlichen, die bis zum Sommer 2026 14 Jahre alt werden – ganz gleich, ob sie bereits getauft sind oder nicht. Wer noch nicht getauft ist, kann im Laufe des Jahres gemeinsam mit der Gruppe einen guten Zeitpunkt dafür finden.

## Wir freuen uns auf euch!

Religionspädagoge Christopher Eckert, Pfarrer Harry Baude und das gesamte Konfiteam 😊

*Pssst....Ein Geheimtipp noch: Am 06.06. findet um 18.30 Uhr in Altomünster ein Jugendgottesdienst statt mit anschließendem gemeinsamen Eat & Chill. Das ist eine super Möglichkeit schon, einmal alle kennenzulernen.*

Christopher Eckert

## Supersommerferienprogramm

„Es gibt sechs Wochen voller Sommerferientage,

Bis die Schule beginnt und es ernst wird.

Und so stellt sich wie jedes Jahr wieder die Frage:

Was tun, dass es ein toller Spaß wird?“

Wer einmal die Serie „Phineas und Ferb“ geschaut hat, wird jetzt (wie ich) einen Ohrwurm von diesem Titellied haben.

Aber ja, die Sommerferien rücken näher und wir machen uns Gedanken, was können wir anbieten, damit Kinder und Jugendliche auch in den Ferien einige tolle Abenteuer in unserer Gemeinde erleben können? Wir können zwar nicht wie Phineas und Ferb ins Weltall fliegen und Mumien erschrecken oder ein ganzes Land anmalen, aber es wird in jedem Fall ein tolles Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche geben. Ob Kanufahren auf der Altmühl, Kreativangebote, Lagerfeuer oder Ausflüge. Wir hoffen, es ist für jeden etwas dabei und wir erleben zusammen einige Abenteuer.

Noch steht das Programm nicht fest, aber es wird in den nächsten Wochen auf der Homepage, auf Instagram und in den Schaukästen veröffentlicht. Dort finden Sie/ findet ihr dann auch alle Infos zur Anmeldung. Bei Fragen können Sie jederzeit auf mich zukommen.

Liebe Grüße und hoffentlich bis bald

Christopher Eckert



Bild: jarmoluk auf pixabay



Bild: jarmoluk auf pixabay

# Unser Jugendausschuss stellt sich vor

Bild: Anton Aab

Seit etwas über einem halben Jahr ist unser neuer Jugendausschuss nun im Amt. Was wir so machen? Nun, wir kümmern uns darum, dass in der Kirchengemeinde für junge Menschen was läuft. Wir planen Aktionen, Freizeiten und Angebote, entscheiden über Anschaffungen und schauen, wie das Budget sinnvoll eingesetzt wird. Außerdem bringen wir uns bei Personalfragen rund um die Jugendarbeit mit ein und sorgen dafür, dass alles gut aufeinander abgestimmt ist.

## Wer wir sind?

### Es ist wohl am besten, wenn wir uns selbst kurz vorstellen:

„**Hi, ich bin Lara** und ich bin die 1. Vorsitzende des aktuellen Jugendausschusses. Da ich aus Altomünster bin, ist es mir besonders wichtig, dass öfter Aktionen in Alto stattfinden können. Ich freue mich darauf, gemeinsam Aktionen zu planen und durchzuführen:)“



Obere Reihe (von links): Lara Schmied, Louis Kirchner, Dani Fessler, Noah Rieß

Untere Reihe (von links): Chris Götz, Kaja Kliem, Religionspädagoge Christopher Eckert

„**Hi, mein Name ist Daniela Fessler**, besser bekannt als Dani. Ich bin nun schon zum zweiten Mal im Jugendausschuss, da ich mich gern mit einbringe und Freude daran habe, Dinge für Jugendliche und auch Kinder zu planen, seien es Feste, Ausflüge oder vieles mehr. Ich liebe es mit und für Menschen zu arbeiten und mit ihnen etwas zu unternehmen.“

In meiner Freizeit mache ich sehr gerne Sport. So mache ich z.B. seit 14 Jahren Karate und zusätzlich gehe ich gerne ins Fitnessstudio. Beruflich habe ich noch ein Jahr meiner Ausbildung vor mir, bevor ich Erzieherin bin. Und nun freue ich mich auf zwei interessante, ideenreiche, lustige Jahre im Jugendausschuss.“

„**Ich bin Chris** und bin als stimmberechtigter Vertreter für den Kirchenvorstand in den Jugendausschuss delegiert worden. Mir ist es sehr wichtig, der Jugend eine Stimme zu geben und diese sowohl im Jugendausschuss, als auch im Kirchenvorstand zu vertreten, so dass sie auch gehört wird. Ich freue mich auf jede Idee, die wir gemeinsam umsetzen können.“

**Hallo, Ich bin Louis.** Ich hatte 2020 meine Konfirmation und habe danach gleich als Trainee weitergemacht, seitdem engagiere ich mich bei verschiedenen Projekten mit der Jugend. Ich freue mich schon sehr darauf, das Angebot für die Jugend unserer Gemeinde mitgestalten zu dürfen, wie zum Beispiel regelmäßige Jugendtreffs.

**Ich bin Kaja** und engagiere mich im JAS, weil mir die Stimme der Jugend am Herzen liegt. Mir ist wichtig, dass junge Menschen mitgestalten können und ernst genommen werden. Ich wünsche mir eine lebendige Jugendarbeit, die Raum für Vielfalt, Kreativität und Zusammenhalt bietet.

Mein Name ist **Noah Rieß**, bin 15 Jahre alt und seit Ende 2024 ein neues Mitglied im Jugendausschuss der EJ Aichach-Altomünster. Ich freue mich sehr, mich in der Kirchengemeinde zu beteiligen und eventuelle Änderungen mit dem Ausschuss vorzunehmen. Mir wären da vor allem Punkte, die die Jugend betreffen, sehr wichtig und ich hoffe, dass ich mich gut in die Gemeinde einbringen kann.

Lara Schmied, Dani Fessler, Kaja Kliem Noah Rieß, Chris Götz, Louis Kirchner

# Frischer Wind in der Gemeinde

## Der neue Kirchenvorstand nimmt seine Arbeit auf



Seit einem guten halben Jahr tagt der neue Kirchenvorstand mindestens einmal im Monat und kümmert sich um die Leitung der Gemeinde. Als Pfarrer der Gemeinde freue ich mich unheimlich, dass die Chemie zwischen den einzelnen Personen so stimmt und das eigentlich schon von Anfang an. Die Sitzungen sind bestimmt durch viel Lachen, konzentrierter Arbeit, viel gemeinsamen „Hirnen“ und genug Platz für Austausch und Wertschätzung. Ein tolles neues Team! 😊 Natürlich gibt es in unserer Gemeinde viel zu tun und zu bedenken – gemeinsam haben wir mal eine Zusammenschau gemacht, was alles in unserer Gemeinde stattfindet, was es noch brauchen könnte und mit welchen Herausforderungen wir zu tun haben. Da kam schon einiges zusammen und wir haben gemerkt unsere Sitzungen reichen dazu nicht aus! Kurzerhand haben wir einfach Ausschüsse gegründet. Für jeden Ausschuss haben wir einen kleinen Text geschrieben, denn wir würden uns sehr freuen, wenn auch die anderen Gemeindeglieder sich mit einbringen würden 😊 Also viel Spaß beim Lesen und inspirieren lassen. Wenn du Lust hast dabei zu sein, dann melde dich gerne im Pfarramt oder bei unserem Kirchenvorstand.



### Ausschuss Gemeinschaft und Geselligkeit

Der Ausschuss „Gemeinschaft und Geselligkeit“ bringt Leben in die Gemeinde – er sorgt dafür, dass wir zusammen feiern, lachen, essen und einfach eine gute Zeit miteinander haben. Ob beim Gemeindefest, einem Ausflug, dem Kirchenjubiläum oder Festlichkeiten zum Aufbau und Erhalt der Ökumene: Hier geht’s um Herzlichkeit, Miteinander und das gute Gefühl, Teil einer lebendigen Gemeinschaft zu sein. (Chrissi Fessler)



### Ausschuss Spirituelle Angebote Glaube leben? Glaube leben!

Wir laden Sie herzlich ein, sich aktiv an unserem neuen Ausschuss für Spirituelles zu beteiligen! Gemeinsam möchten wir über die Gottesdienstgestaltung in unserer Gemeinde nachdenken, vielleicht alternative Formen entwickeln und Neues ausprobieren, ohne Vertrautes einfach über Bord zu werfen. Ihre Ideen und Anregungen sind uns wichtig, denn nur gemeinsam können wir neue Wege finden, unseren Glauben zu leben und zu feiern. Kommen Sie vorbei und bringen Sie Ihre Gedanken ein – wir freuen uns auf einen inspirierenden Austausch! (Angelika Theune)



### Ausschuss Bildung

Man lernt nie aus! Und weil das so ist, wollen wir auch für unsere Gemeinde die Augen offen halten, um die ein oder andere Bildungsaktion, die für unsere Gemeindemitglieder sinnvoll und witzig sein kann, an Land ziehen. Sie haben Lust, mit uns Angebote zu sammeln oder sogar selbst Ideen, was Neues in diese Richtung anzubieten oder ins Leben zu rufen? Dann kommen Sie doch in den Bildungsausschuss. (Chris Götz)



### Ausschuss für schöne Künste

Wenn du gern kreativ bist, sei es... für Feste die geeignete Deko zu finden und diese anschließend richtig zu platzieren, sodass anschließend ein Wohlfühl-Ambiente für unsere Gäste fühlbar ist

ODER ... unsere Kirch-Räume einfach in einem schöneren Outfit erscheinen zu lassen

ODER ... einfach irgendeine kreative Herausforderung, die gerade bei uns in der Kirche ansteht, hübsch zu gestalten

UND ... all das mit einem kleinen Budget ... na dann - bist Du in unserem Ausschuss für schöne Künste genau richtig! (Steffi Kamgang)



### Ausschuss PR

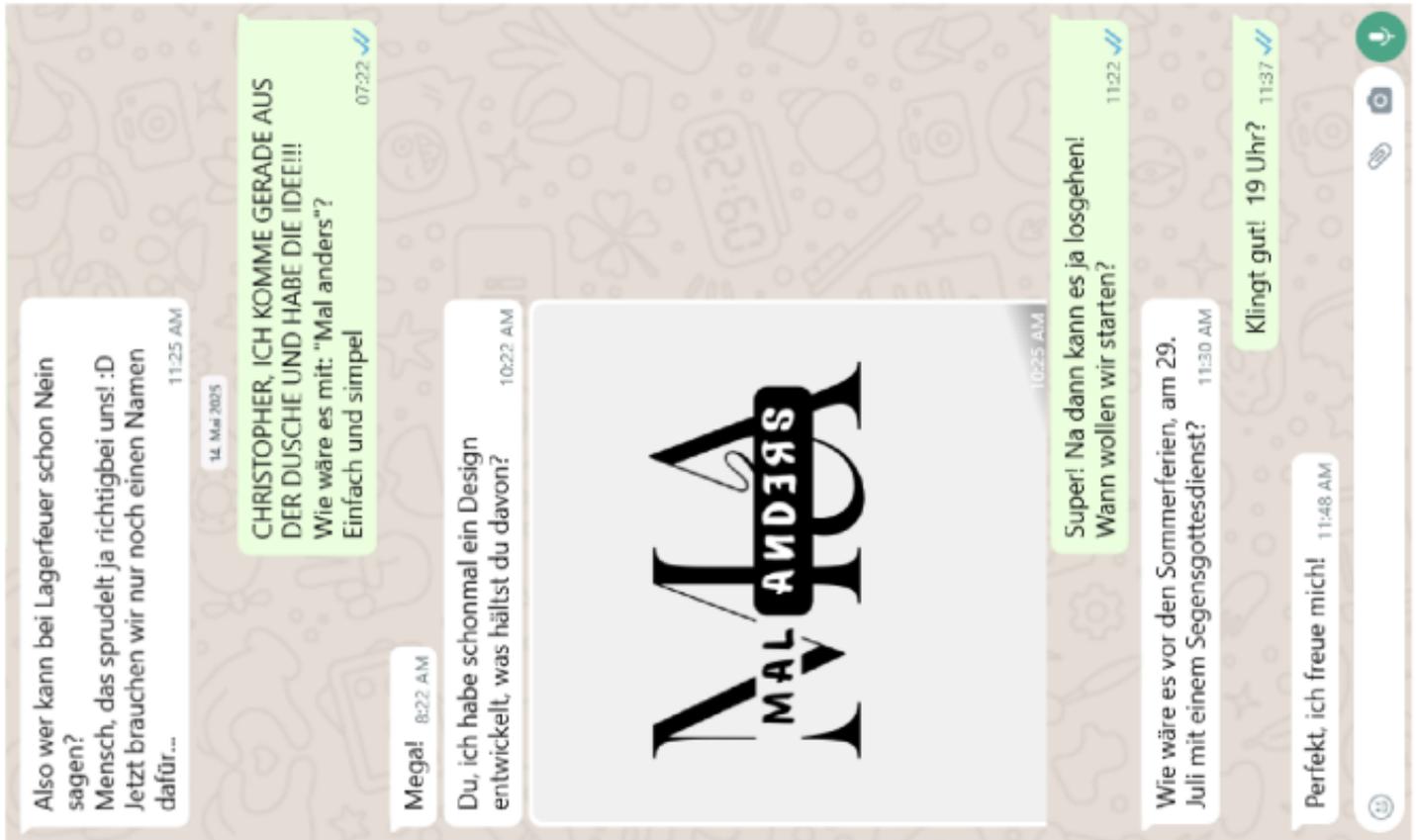
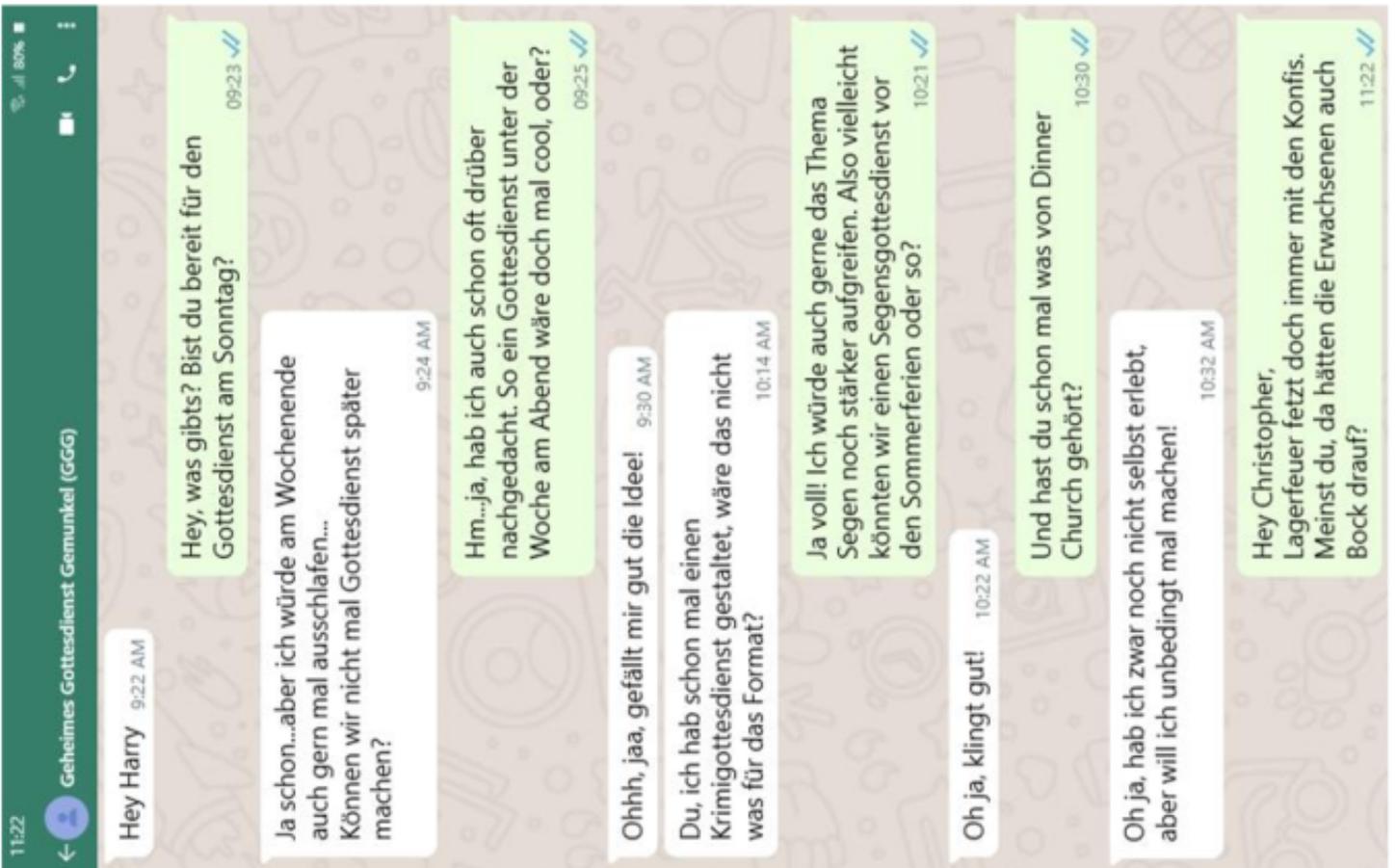
„Wie wollen wir von außen gesehen werden? Wie soll uns die Öffentlichkeit wahrnehmen?

Was wollen wir von uns zeigen? Diese und viele weitere Fragen rund um die Öffentlichkeitsarbeit wollen wir im PR-Ausschuss uns stellen und beantworten.“ Anton Aab



Pfarrer Harry Pfeffer

# Gottesdienst MAL ANDERS Bitte drehen



Chat v. Harry Pfeffer und Christopher Eckert via fakechatmaker.com

# Unsere Osterkerzen

## Licht teilen und Gemeinschaft stärken

Bild: Brigitte Alischer

Wie jedes Jahr freue ich mich zu Ostern auf ein „Highlight“ im wahrsten Sinne des Wortes, und zwar auf unsere Osterkerzen bzw. noch mehr auf die jeweiligen Motive. Seit mehreren Jahren liegt die Gestaltung in den fähigen Händen zweier hochkreativer Damen – Ursula Braun in Altomünster und Martina Eberle-Kraus in Aichach. Und jedes Jahr wieder bin ich völlig baff und begeistert, was die beiden Künstlerinnen wieder auf die Beine stellen. Es ist einfach wunderbar zu sehen, welche und wie viele Talente in unserer Kirchengemeinde vertreten sind!



Bild: Ursula Braun

Mit Ostern zieht sie dann ein – die neue Kerze. Wieder wird sie für ein Jahr brennen – jeden Sonntag, zu jeder Andacht, zu jeder Taufe, zu jeder Trauung und auch zu jeder Beerdigung. Ein stiller Zeuge unserer kirchlichen Handlungen und unserer Gemeinschaft – eine Konstante. Das österliche Licht brennt – und zwar immer. Immer wenn wir uns im Namen Gottes zusammenfinden und beten. Immer wenn wir Licht weitergeben, an Weihnachten, an Ostern, am Buß und Betttag, beim Gedenkgottesdienst und bei den Jugendgottesdiensten, dann starten wir dort – an der Osterkerze. Wie schön, dass wir diese wunderschönen Kerzen in unserer Gemeinde haben.



Bild: Erich Hoffmann

Dieses Jahr haben sie sogar „Zuwachs“ bekommen. In meiner Ausbildungsgemeinde in Bobingen war es schon länger ein guter Brauch, dass die evangelische und katholische Gemeinde eine „Minivariante“ der großen Osterkerze an die jeweilige Gemeinde geschenkt haben – quasi ein Kerzenaustausch. 😊 Und dann brennt neben der eigenen Osterkerze auch noch eine kleine katholische Kerze mit am Altar.

Die Idee hat mir sehr gefallen und ich habe sie meinem katholischen Kollegen Herbert Gugler erzählt. Auch er war sofort „Feuer und Flamme“ für dieses ökumenische Zeichen der Verbundenheit. Und dann wurde die Idee der Verbundenheit ein Selbstläufer. Denn es kam auch noch Markus Mann von der neuapostolischen Kirche mit ins Boot und schließlich auch noch Priester Kalaschnikow von der ukrainisch-orthodoxen Kirche dazu.

Am Karsamstag haben wir uns dann zu viert in der katholischen Stadtpfarrkirche getroffen, gemeinsam Gottesdienst gefeiert, miteinander gebetet und gesegnet UND natürlich die Kerzen ausgetauscht. Ein wirklich starkes Zeichen – Zusammenstehen als Christinnen und Christen.

Trotz Unterschiede schauen wir auf das, was uns verbindet und was uns eint – der Glaube an Jesus Christus. Ein wunderschöner Abend für die Gläubigen in Aichach.

An dieser Stelle möchte ich mich nochmals bei Martina Eberle-Kraus bedanken, dass sie in Windeseile nicht nur die große Osterkerze gestaltet hat, sondern auch noch 3 Minivarianten erstellt hat. Aber der Aufwand hat sich gelohnt – als Gemeinden sind wir durch das Osterlicht wieder ein Stück näher zusammengedrückt.

Pfarrer Harry Pfeffer

# Veranstaltungen

## Männertreff – „Oh la la willst du eine Pizza 🍕“

Freitagabend und Spannung liegt in der Luft, alle Blicke harren auf ihm ...

Den einzig wahren und legendären Pizzabäcker Basti Theune 😊 Und unser FSJ-ler zeigt, was er alles kann, unter vielen anderen Dingen, ist er ein begnadeter Teigkünstler. Mit viel Liebe und Hingabe führt er den Männertreff in die Geheimnisse der rechten Hefemenge, dem richtigen Mehl und der wichtigen Zutat Geduld ein. Sein Teig besteht aus sehr wenig Hefe, aber er wird so richtig luftig durch die lange Gehzeit – in diesem Fall mehr als 48 Stunden! Alle Herren sind hellauf begeistert, wie schnell und lecker diese Pizzen werden – und alle dürfen selbst ran. Teig ausbreiten, Sugo drauf und dann fröhliches Belegen. Eine Hürde gibt es noch – schaffen wir es, mit dem Teigheber die Pizza in den Ofen zu befördern? Mit der Hilfe von Basti klappt auch das phänomenal gut.



Bild: Harry Pfeffer

Am Ende des Abends sind alle glücklich, satt, haben viel miteinander gesprochen und auch die obligatorischen Witzerunden haben nicht gefehlt. Ein Hammerevent. Ein Hoch auf unseren Bäcker Basti!

„**Wie geht es weiter?!**“ Auch dieser Frage haben wir uns gestellt und haben die nächsten Aktivitäten geplant. Am Samstag den **13.09. um 15 Uhr** geht es zum „**Fußballgolf**“ nach Rehling. Ich bitte dieses Mal um Anmeldung bis zum 09.09 im Pfarramt. Golf mal anders ohne Schläger, sondern nur mit den Füßen – das könnte durchaus für Gelächter sorgen. Bei uns und allen Zuschauenden 😊. Im Winter wollen wir dann auf Wunsch der Gruppe noch einmal Kegeln gehen – allerdings mit der Bedingung, dass unser Mesner uns wieder mit den „speziellen“ Regeln vertraut macht.

Wenn du Lust hast dann melde dich und komm mit 😊

Pfarrer Harry Pfeffer

**Gemeindekaffee** am Samstag, dem 26.07.2025 um 15.00 Uhr  
im evangelischen Gemeindehaus Steinbergstr. 8, Altomünster

## Seniorenkreis im Gemeindehaus in Aichach

Liebe junggebliebene Senioren,

wir möchten Sie recht **herzlich zum Seniorenkreis einladen**, um in geselliger und fröhlicher Runde über ein vorgegebenes Thema zu reden und zu diskutieren.

**Wir treffen uns jeden 1. Dienstag im Monat um 14.30 Uhr.**

Nach Bedarf können Sie in Aichach von zu Hause abgeholt werden.

Foto: Ilona Pflug

**Kommen Sie vorbei!**

Ihr jung gebliebener Seniorenkreis

### Neue Termine und Themen

am **03.06.2025** Märchen und Geschichte vom Glück.

am **01.07.2025** Geburtstagsbräuche, auch in anderen Ländern.

jeweils um **14.30 Uhr**



Frau H. Ruis und Frau R. Gaßdorf

# Veranstaltungen - gemeinsam macht es mehr Spaß

## 55+ die nächsten Termine und Themen

### Workshop „Biographisches Schreiben

„Gerade jene Steine, die dich ins Stolpern bringen, sind deine Wegweiser.“

Martin Gerhard Reisenberg, \*1949, Dipl. Bibliothekar und Autor Biographisches Schreiben: Was ist das? Für wen ist es? Wie geht es?

Eine Einladung – vielleicht ein "Stein des Anstoßes" – zu einem Nachmittag mit Informationen zum Biographischen Schreiben, kreativen Impulsen zum Nachdenken, Erinnern und Austauschen und zu ersten Schreibversuchen.

**Wann:** Mittwoch, 18. Juni 25, 15.00-17.00 Uhr

**Wo:** Gemeindehaus Aichach, Jakobiweg Referentin: Luitgard Fendt, Dipl. Sozialpädagogin, Erwachsenenbildnerin mit Schwerpunkt Biographiearbeit

**Bitte Schreibzeug und Papier mitbringen.**

Da die Teilnehmerzahl auf 15 Personen beschränkt ist, bitten wir um Anmeldung bis zum 13.6.25 im Pfarramt: Telefon 08251 2658, E-Mail: pfarramt.aichach@elkb.de

Text: L. Fendt



Bild: L. Fendt

## 55+ Rückblick

### Februar: Führung im Vollzugsmuseum der JVA Aichach

Unter der sachkundigen und erfahrenen Führung von Sabine Jakob konnten die Besucher interessante Einblicke in die hundertjährige Geschichte der JVA gewinnen, manches über frühere und heutige Haftbedingungen erfahren, einen heutigen Musterhaftraum und sehr gut präsentierte Exponate bestaunen.

Foto und Text: Brigitte Häfner

### April: Frühlingwanderung im Ecknachtal

Bei sonnigem Frühlingwetter führte uns Frau Hildegard Wessel, dienstälteste Naturschutzwächterin im Landkreis Aichach-Friedberg, auf einer interessanten und lehrreichen Wanderung durch das Ecknachtal zwischen Tödtenried und Schafhausen bei Sielenbach.



Von Frau Wessel erfuhren wir, welche große Bedeutung das Ecknachtal als wichtiger Lebensraum für selten gewordene Pflanzen und Tiere darstellt.

Anschaulich und äußerst fachkundig beschrieb sie uns, welche Maßnahmen (z.B. Wiederherrichten und Bepflanzung von Gräben) erforderlich sind, um die teilweise empfindlichen und oft schwer zu pflegenden Flächen zu schützen und zu erhalten.

Wir lernten viel Neues und Wissenswertes über diese Tier- und Pflanzenwelt und werden beim nächsten Radlausflug oder Spaziergang das Ecknachtal sicher mit anderen Augen betrachten, denn „man sieht nur, was man weiß“

Foto und Text :Christine Schönbergerr



## Bibelgesprächskreis:

Unser wichtigstes Buch – die Bibel – steckt voller Überraschungen und hat trotz des Alters immer wieder sehr gute Ideen, Tipps, Impulse und Weisheiten für unser Hier und Jetzt. Wollen Sie / Willst du in einer lockeren Runde in diese phänomenale Welt eintauchen? Hier ist die Gelegenheit!

Es braucht kein Vorwissen, kein „Mindestmaß an Frömmigkeit“, sondern nur Freude am Austausch, Lust auf Begegnung und den Wunsch, die spirituellen Tanks aufzufüllen.

Wir freuen uns auf Zuwachs und treffen uns immer am 4. Mittwoch im Monat im Gemeindesaal in Aichach!

**Die nächsten Termine: 25.06., und 30.07., 24.9., 2025 um 19.30 Uhr**



Bild: Pixabay.de

Marietta Merk und der Bibelgesprächskreis

# Pfingsten – Eine Kirche im Wandel

Pfingsten ist das Fest der Kirche und noch darüber das Fest des Heiligen Geistes. Mit ihm verbinden sich häufig Attribute wie „Veränderung“, „Erneuerung“, „frischer Wind“ und „neue Kraft“. Genau das wünschen und bitten wir für unsere Kirchen und Kirchengemeinden – oft auch in den Fürbitten am Sonntag. Wir wollen Kirchen, die leben, die weiterwachsen, die voll sind. Und tatsächlich – seit Jahrhunderten gehören unsere Kirchen zum festen Bestandteil und Ensemble jedes Dorfes und jeder Stadt. Jede Gemeinde braucht auch eine Kirche, einen Ort der Zusammenkunft und der Gemeinschaft. In unserer Kirchengemeinde haben wir sogar zwei Kirchen, die jede für sich punktet. Die Aichacher Kirche besticht durch ihren sakralen Charakter und der Architektur



eines schönen protestantischen Gotteshauses. Die Kirche in Altomünster besticht dagegen durch das viele Licht und die Wandlungsfähigkeit des Raumes. Zusammen aber ergeben sie eine grandiose Ergänzung und zusammen werden sie der (leider) großen Distanz der Orte in unserer großen Gemeinde ein wenig Herr.

Es sind wichtige Orte für unser Gemeindeleben. Orte, an denen wir zu Hause sind. Orte, wo wir eine Heimat haben – eine geistige Heimat. Aber es weht ein anderer Wind in unserer Kirche – in der Landeskirche. Die Landessynode, unser Kirchenparlament, muss Weichen stellen für die Zukunft. Sie muss unsere Kirche ökologisch und ökonomisch auf Kurs bringen.

Keine einfache Aufgabe – und ehrlicherweise würde ich ungern mit den Vertreterinnen und Vertretern der Synode tauschen. Es gilt, unpopuläre Entscheidungen zu treffen. Eine davon ist, dass der Gebäudebestand unserer Gemeinden im besten Fall halbiert werden soll UND nur max. ein Kirchengebäude noch von der Landeskirche unterstützt wird.

Diese Entscheidung ist auf der einen Seite nachvollziehbar aus genannten Gründen, aber auf der anderen Seite ein heftiger Schlag für eine große Flächengemeinde wie Friedberg und Aichach-Altomünster.

Zusammen mit den Pfarrpersonen in Friedberg habe ich versucht über Stellungnahmen zu verdeutlichen, dass unsere Kirchengebäude wichtig sind. Wichtig für unsere Identität, wichtig für unser protestantisches Profil, wichtig für unsere Gemeinschaft. Dass wir beide Häuser dringend brauchen – allein schon wegen der großen Distanz.

Trotzdem wird die finanzielle Unterstützung für Altomünster eingestellt. Daran lässt sich nichts mehr rüt-



teln – aber was heißt das konkret?

Es bedeutet, dass wir das Kirchengebäude aus eigenen Mitteln finanzieren – sprich die Haltungskosten selbst generieren UND aus ggf. Einnahmen auch noch Rücklagen bilden.

Das ist, gelinde gesagt, eine echte Herausforderung – wer das nicht leisten kann, muss eben Gebäude abstoßen. Für mich wäre das die aller-alle-allerletzte Lösung. Aus diesem Grund hat sich im Kirchenvorstand ein Ausschuss „Zukunft“ gebildet, der versucht neue Wege der Finanzierung zu finden und mit allen Mitteln zu versuchen, unsere Kirche zu behalten. Wir freuen uns über weitere Menschen aus unserer Gemeinde, die sich bei diesem Zukunftsprozess beteiligen und mithelfen wollen. Melden Sie sich sehr gerne im Pfarramt. Wir sind offen für jede noch so unkonventionelle Idee.

Neben dieser Schwere der Kirchenthematik möchte ich aber auch erwähnen, was mir immer wieder Hoffnung und guten Mut schenkt:

Die erste Kirche hatte gar keine Gebäude. Jesus war mit seinen Jüngerinnen und Jüngern unterwegs – bei den Menschen, oft auch bei ihnen zu Hause. Sie waren eine Gemeinschaft und zwar eine echt starke. Und auch nach der Auferstehung blieben sie eine Kirche. Da hat dann der Heilige Geist gewirkt – und zwar gewaltig. Kirche besteht nicht nur aus den Gebäuden, sondern vielmehr aus den Menschen, die sie ausmacht UND der Kraft des Heiligen Geistes.

Pfarrer Harry Pfeffer

# Pfingsten bringt Veränderung - auch im Hauptamtlichen Team

## Neue Namen – aber die Personen bleiben gleich

Im Volksmund heißt es so schön „Ein Unglück kommt selten allein.“ Für uns (Christopher und Harry) ist das Gegenteil der Fall und es muss heißen „**Ein GLÜCK kommt selten allein.**“ Wir beide werden dieses Jahr heiraten. **Harry** heiratet am **30. 05.** in Freiburg standesamtlich und am **04. 10. kirchlich** in Altomünster. (Insider berichten, dass er sich sehr freut über viele Gemeindeglieder, die dieses Fest begleiten). **Christopher** heiratet am **20.06.25 standesamtlich** in Augsburg und am **20.06.26 kirchlich** in Roßtal. So weit, so wunderschön, aber noch etwas verbindet unsere Herren im Hauptamt und zwar der Nachname bzw. genauer gesagt der Nachnamenwechsel. Aus Christopher Eckert wird Christopher Soellner und aus Harry Baude wird Harry Pfeffer (Deckname Pfarrer Pfeffer.)

Wie es dazu kam, wie es den beiden damit geht und wie sie sich auf die Hochzeit vorbereiten, erfahrt ihr im folgenden gegenseitigen Interview.

**Harry:** Mensch Christopher, eigentlich echt witzig, dass wir beide heiraten, dieses Jahr UND auch noch unsere Nachnamen verändern. Wie kam es bei dir dazu?

**Christopher:** Relativ unspektakulär. Ich habe da mit Johanna drüber gesprochen und ehrlicherweise hängen wir beide nicht so sehr an unseren jeweiligen Nachnamen. Letztlich war es eher ein Ausprobieren – für uns klingt Christopher Soellner einfach schöner als Johanna Eckert .

**Und bei dir?** Fällt es dir schwer, deinen Namen aufzugeben?

**Harry:** Da antworte ich doch gleich mal mit einem klaren Ja.

Hand aufs Herz, wir wollten beide unseren Nachnamen nicht aufgeben, aber ein Doppelname kam für uns einfach nicht in Frage, das passt für uns nicht.

**Christopher:** Das klingt ein bisschen komplizierter als bei uns. Wie habt ihr es denn geschafft, euch dann zu einigen?

**Harry:** Das war witzig. Am Strandspaziergang in Mexiko ist die Entscheidung gefallen. Mona hat schon so viel gegeben für unsere Beziehung, wie zum Beispiel der Umzug von Freiburg nach Bayern und viele weitere Umzüge. Sie nimmt viel auf sich und da habe ich mir gedacht, da kann ich wenigstens ihren Namen annehmen, wenn er ihr wichtig ist.

**Harry:** Hey Christopher, wie ist die Lage bei euch? Seid ihr nervös, aufgeregt, in Panik?

**Christopher:** Panik zum Glück nicht, aber Aufregung ist da. Klappt alles, ist das Wetter so, wie wir uns es wünschen – aber ganz ehrlich, ein bisschen Aufregung muss doch sein. Dann merkt man, dass es um was geht. Aber es ist freudige Aufregung. Worauf freust du dich gerade am meisten?

**Harry:** Bei der standesamtlichen Hochzeit freue ich mich am meisten auf die gemeinsame Zeit mit der Kernfamilie. Wir sind auf einer Hütte im Schwarzwald. Noch mehr freue ich mich auf die kirchliche Hochzeit. Das Fest, die Menschen und natürlich das dreifache Ja. Das Ja, das wir beide uns geben und das Ja Gottes noch obendrauf!

**Harry:** Hmmm ... Lieber Christopher, mal aus dem Nähkästchen geplaudert, wird eure Hochzeit eine klassische in Weiß, mit Hochzeitsspielchen und Polterabend – was darf sich die Gemeinde vorstellen?



**Christopher:** Ich kenne Johannas Kleid nicht – ein Prinzessinnenkleid wird es wohl nicht, aber weiß wird eine Rolle spielen. Polterabend gibt es keinen. Besonders toll wird aber unsere Feierlocation: Es ist eine Kunstmühle bei Roßtal – ein wunderschöner Ort zum sein und genießen. Ob es Spiele gibt – das wissen nur unsere Trauzeugen – ich bin gespannt. Genaue Details ergeben sich noch – wir haben ja noch ein bisschen Zeit



**Zum Abschluss wollen wir euch noch unsere Vorfreude in einem Bild zeigen.**

Harry Pfeffer und Christopher Sölner

# Veränderungen im Hauptamtlichen-Team

**Liebe Gemeinde,**

sicherlich haben einige von Ihnen schon davon gehört, dass Frau Buchholz nicht mehr in unserer Gemeinde als Pfarrerin arbeiten wird. Manche waren im Gottesdienst, als es abgekündigt wurde. Viele haben es nur über das „Hören-Sagen“ mitbekommen. Hier noch einmal ihre eigenen Worte:

**Liebe Menschen in dieser Kirchengemeinde,**

ich grüße auf diesem Wege ganz herzlich.

Sie wissen ganz sicher, dass ich mich aus gesundheitlichen Gründen schon lange im Krankenstand befinde, so dass die dienstliche Last während dieser Zeit auf den Schultern der anderen im Team lag und ich nicht für sie da sein konnte.

Im Einvernehmen mit der Personalabteilung im Landeskirchenamt (Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern) habe ich mich entschieden eine Versetzung in den „Wartestand“ zu beantragen, die zum 1. April 2025 in Kraft trat.

Das heißt folgendes:

1. Ich kann ab diesem Zeitpunkt nicht mehr als Gemeindepfarrerin in unserer Kirchengemeinde tätig sein. Dies bedaure ich sehr und erinnere mich gern an die all die schönen Begegnungen mit Ihnen allen.
2. Jetzt kann die 2. Pfarrstelle zeitnah neu ausgeschrieben und ganz neu besetzt werden, damit das Team wieder vollständig sein kann.
3. Für mich persönlich heißt das: Längerfristig die Möglichkeit auf vielleicht eine ½ Pfarrstelle in einer anderen Kirchengemeinde – dies ist abhängig von verschiedenen Faktoren.

Vielen lieben Dank an Sie alle für Ihre Geduld und die freundliche Anteilnahme.

Ich werde auch weiterhin in dieser wunderschönen Stadt Aichach wohnen. Sollten wir uns begegnen, dann würde ich mich sehr freuen mit ihnen zu plaudern (ratschen).

Ganz liebe Grüße und Gottes Segen für diese Kirchengemeinde und vor allem Sie persönlich.

Pfarrerin Gabriele Buchholz

Bisher ist leider noch unklar, ob Frau Buchholz eine Verabschiedung wünscht und wann sie dann ggf. stattfinden kann. In beiden Fällen werden sich Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinde gebührend bei ihr bedanken. Schon jetzt sage ich im Namen der Kirchengemeinde:

*„ Liebe Frau Buchholz, herzlichen Dank für alle geleistete Arbeit der letzten 14 Jahre, alles Gute für die Wege, die vor Ihnen liegen und von Herzen wünschen wir Ihnen Gottes Segen und seine Begleitung.“*

Im Namen der Gemeinde Pfarrer Harald Pfeffer



# Priesterweihe

Es ist der Dienstag nach Ostern und ich mache mich auf zum Elternhaus von Josef Wagner in Kühbach. Er ist Diakon, arbeitet zurzeit in der Katholischen Pfarrei Königsbrunn und bereitet sich auf seine Priesterweihe am 29. Juni dieses Jahres in Augsburg vor. Ich finde, dieses Ereignis soll auch in unserem Klopfsymbol einen Platz bekommen, da Kühbach ja zu unserem Gemeindebereich gehört.

Ich wohne mit meiner Familie seit bald 30 Jahren in Kühbach und kenne die Familie Wagner fast von Anfang an, da ich, fasziniert vom Gedanken der Versöhnung und ökumenischen Offenheit, wie sie in Taizé gelebt wird, schon sehr bald den Kontakt zu den örtlichen Christen gesucht habe.

Josef, das dritte Kind von Barbara und Ruppert Wagner, ist 1998 geboren, im gleichen Jahr wie unsere jüngste Tochter.

Und nun sitze ich ihm gegenüber mit ein paar vorbereiteten Fragen und bin gespannt auf unser Gespräch.

## **Josef, wofür brennst du? Und seit wann?**

Für den Herrn und dessen Liebe zu uns Menschen. Seit wann ist schwierig zu beantworten, aber seit der Firmung hat es innerlich eine kleine Flamme gegeben, noch nicht sichtbar nach außen, aber innen spürbar.

## **Was macht dir besonders Freude?**

Mit Menschen ins Gespräch kommen, merken wo wir gemeinsam unterwegs sind, zu spüren, wie viele Menschen auf der Suche sind, die Freude wahrnehmen, die Menschen selbst ausstrahlen, und Gott ins Spiel bringen!

Mir kommt ein Wort von Bischof Viktor Josef Dammertz in den Sinn:

„Diener eurer Freude sein“, das will ich auch.

**Ich stelle mir selbst die Frage: warum möchte ich eigentlich, dass dieses Ereignis deiner Priesterweihe in unserem Klopfsymbol Würdigung erfährt? Das Verständnis des Priesteramtes ist ja etwas, das die beiden Konfessionen eher trennt. Was verbindet uns trotzdem?**

Der Ruf Jesu verbindet uns!

## **Das ist eine sehr berührende Antwort für mich.**

Mein Primizspruch lautet: „Gott ist mit uns!“ Darauf kommt es doch an! Gott nimmt uns alle in seinen Dienst!

Übrigens sind erstaunlich viele Konvertiten im Priesterseminar in Augsburg, also Menschen die vorher evangelisch oder freikirchlich waren. Vielleicht finden sie dort noch etwas, das sie vorher vermisst haben.

Ich denke, das gibt es aber auch umgekehrt, nur tauchen die dann ja nicht mehr in der katholischen Kirche auf.

## **Fühlst du dich als etwas Besonderes?**

Nein! In keiner Weise! Die Leute heben einen gerne auf ein Podest hoch! Da ist es dann wichtig, dass der Pfarrer persönlich kommt! Er wird als was Besonderes betrachtet.

Ich kann nur immer wieder zeigen, ich bin auch nur ein ganz normaler Mensch!

**Kann uns deine Priesterweihe und die Primiz (erste Heilige Kommunion in der Heimatgemeinde) am darauffolgenden Wochenende in irgendeiner Weise verbinden?**

Anteilnahme ist Verbindung! Zu meiner Diakonenweihe kamen die Schüler des Gymnasiums in Königsbrunn, mit denen ich eine Woche in Taizé verbracht hatte. Da waren alle Konfessionen vertreten und auch Ungetaufte und Muslime. Das fand ich mega!

In Königsbrunn habe ich auch immer wieder mit dem Pfarrersehepaar Ernst Sperber und Doris Sperber-Hartmann zu tun. Wir haben eine richtig gute Verbindung. Ich mag die beiden.

## **Was wünschst du dir von evangelischer Seite und was möchtest du geben?**

Vorbehaltloses Zugehen aufeinander und schauen, wohin der Geist Gottes führt!

Und wie ist dieses Ereignis für dich, Hanne, was bedeutet es dir?

**Ich freue mich einfach darüber!**

**Danke, Josef, für unser Gespräch!**



Prädikantin Hanne Senger

# Der Mesner berichtet über seine bisher 16-jähr. Dienstzeit

## Vorgeschichte: Warum wurde ich Mesner?

### Oder wie entstand die ungewöhnlich starke Beziehung der Fam. Seideneder zur evang. Kirche in Aichach?

Meine Mutter war gerade mal 22 Jahre alt als sie mit Ehemann und meinen 3 älteren Geschwistern 1940 vom evang. Rothenburg ins katholische Aichach umsiedelte, wo mein Vater fortan als Müller in der Aktien-Kunstmühle arbeitete.

Allein in der Fremde fand meine Mutter dann Anschluss und eine neue Heimat in der kleinen aber aktiven evang. Kirchengemeinde, wofür Sie sich zeit lebens dankbar zeigte. Sie selber hat geholfen, wo immer Sie konnte und ihre Kinder taten es ihr gleich. Mein Bruder Robert begann bereits als Schüler seinen Kirchendienst und trat beim Gottesdienst den Orgelblasebalg. Die weiteren Stationen waren Kirchenchor, Kirchengemeinderat, über 30 Jahre Kirchenpfleger und anschließend noch 3 Jahre Hausmeister.

Meine Schwägerin Ilse Seideneder, Kirchenchor und ebenfalls über 30 Jahre Pfarramtssekretärin. Ich selbst wollte schon als Konfirmant einmal Mesner werden, aber mein Berufsweg führte mich erst nach Ulm. Von dort kam ich erst 2010 als Rentner mit 63 Jahren zurück nach Aichach, wo sich kurz darauf mein Jugendwunsch erfüllte, als die Mesnerstelle hier überraschend frei wurde.

Auf Wunsch von Pfarrer Baude berichte ich heute gerne über meine Mesnertätigkeit und über nennenswerte Ereignisse der letzten 16 Jahre.

### Zuerst der momentane Arbeitsablauf

Die wöchentliche Mesnertätigkeit beginnt am Di. mit der gemeinsamen Dienstbesprechung der hauptamtlichen Mitarbeiter.

Am Sa. bereite ich den Gottesdienst vor: D.h. Blumenschmuck besorgen, die Liedertafeln bestecken und ggf. Paramente, Altartücher und Kerzen, wechseln ab 18Uhr beginnt meine Wochenend-Räum- und Streupflicht.

Am So. bin dann von 10 bis mind. 12 Uhr in der Kirche, nach dem Gottesdienst werden Klingelbeutel und Kollekte gezählt und dokumentiert.

Mit Mehrfachgottesdiensten (Ostern, Weihnachten, Konfirmation) + Feiertagen und Trauerfeiern sowie 12-15 Taufen und 3 Trauungen komme ich derzeit auf ca. 82 Termine im Jahr. Meine zuverlässige Kollegin Hannelore Ruiss (mit der ich bereits zur Schule ging) springt dabei etwa 6-7x für mich ein.

Zusätzlich bin ich 6x jährlich im Klopfzeichenteam eingeplant und für die Tafellieferungen, die Weihnachtsdeko, und speziell für die Krippe zuständig. Auch wird vom Mesner handwerkliches Geschick für kleinere Reparaturen erwartet.

### Die Kirche als Arbeitsplatz

Obwohl unsere Kirche in Aichach eher klein ist, gib es auch hier interessante Einrichtungen, die selbst ein langjähriger Kirchgänger noch nie gesehen hat.

Z.B. Wem ist schon aufgefallen, dass im Altarbild das Jesuskreuz fehlt?

Z:B. Wer war schon im Glockenturm und kennt die dorthin führende, schwere 4,5m hohe Schiebeleiter mit dem wuchtigen Federngestänge, versteckt in der Kirchendecke?

zB. Wer schon mal in der Dunkelheit auf dem Boden liegend einen Blick auf die ungezählten offenen Heizspiralen der Sitzbankheizung geworfen hat, denkt unwillkürlich, so sieht ein glühendes Lavafeld aus!

### Besondere Ereignisse in meiner Mesnerzeit

Allem voran natürlich die CORONA-Zeit: Beginnend im März 2020 / 7 Wo. Kirche geschlossen (incl. Ostern) / die Konfirmationen erst im Sept. in Ecknach / Weihnachten im Grubet

2021 Ostern Grubet / Konfirmationen Ecknach / Weihnachten im Grubet bei Dauerregen // dazwischen die Gottesdienste mit immer neuen vorgeschriebenen Sitzordnungen und der Angst, ein Ansteckungsort zu werden

2012 Verabschiedung der beliebten JVA Pfarrerin Friedlein, die es uns zuvor 2x ermöglichte, ihre Gitter-Girls - Theatergruppe in der JVA zu besuchen.

2012 +2013 Konfi-Freizeiten samt Betreuern und Erwachsenen 130 +110 Pers.

2015 Gemeindesaal-Renovierung und erstmals Gemeindefest im San-Depot

2021 Die neuen WC's fertig // Verabschiedung Pfarrer StahlStahl in Haslangkreit (18.7.)

2022 Pfarrermangel / Vakanz – wenig Besucher im GD Neustart mit Pfr. Baude im Okt.

2023 Beginn Tafellieferungen // Krippe wird gespendet, große Presseberichte

### Was bringt Abwechslung in den Mesneralltag?

Das sind Taufen, Gastpfarrer und vor allem Trauungen.



Bild: bereitgestellt v. E. Seideneder

# Mesnergeschichten

Taufen finden in der Regel im kleinen Kreis statt, können aber trotzdem unruhig verlaufen, besonders wenn der Täufling bereits auf eigene Faust die gesamte Kirche erkundet.

Fremdpfarrer werden in der Regel vom Brautpaar mitgebracht. Dabei habe ich schon einiges Interessantes erlebt. Orthodoxe Trauung – Deutsch-Franz. Trauung mit Dolmetscher – Männertrauung während Corona (ohne Masken)

Trauungen finden immer weniger im gewohnten Pomp mit Hochzeits-Manager, Stretch-Limousine, den unterschiedlichsten Kutschen (sogar eine Kuhkutsche war schon dabei) und Brautautos aller Art statt. Auch das Blumenstreuen und Bewerfen des Brautpaares mit den unterschiedlichsten Materialien hat nachgelassen. Besonders denke ich dabei an Stanniol-Mörsern mit Reichweite bis in den Nachbargarten (Reinigungszeit Mesner 1Std.)

Für den Mesner ist natürlich die Trauung selbst am schönsten. Denn von meinem Mesnerplatz aus kann ich als Einziger das Brautpaar zumindest schräg von vorne und von der Seite bewundern, während die Gemeinde in den Bänken nur den Rücken zu sehen bekommt. Und was gibt es schöneres, als zwei frischverliebte und glückliche Paare im feinen Gewand und in Hochstimmung zu erleben.

## Zum guten Schluss

Ich bin froh, dass wir einen humorvollen Pfarrer bekommen haben. Nach meiner Beobachtung gelingt es ihm mit Humor und Einfühlungsvermögen rasch die Stimmung z.B. auch in einer gottesdienstfernen Tauf-

oder Hochzeitsgesellschaft zu heben.

Dass auch in unserer Gemeinde gerne gelacht wird, hat sich beim Osterlachen gezeigt. Ergänzend hierzu nun noch einige

## Beiträge aus meiner Witze- und Sprüchesammlung:

**Religionsunterricht** Die Mutter fragt ihre kleine Tochter Eva, worüber habt ihr denn heute im Unterricht gesprochen? //meistens von Adam und mir.

Was sagt der Kabarettist Bruno Jonas: Es gib Gottsucher / Ichsucher und Schwammerlsucher-----

**Mesnererfahrungen** Welche Fremdwährung ist am häufigsten in unserer Kollekte? / Der Apothekentaler! -----2 Mesner im Gespräch: Wird bei euch auch immer weniger gespendet? Oh ja, ich bin schon froh, wenn der Klingelbeutel überhaupt zurückkommt.

**Pfarrer, Kirche, Religion** Und hiermit erkläre ich euch zu Mann und Frau! /Bräutigam: Moment Herr Pfarrer, was waren wir denn vorher? —

*PS: Sollte meine Witzesammlung Anklang finden, könnte daraus eine „Schmunzelecke“ im Klopfsymbol werden! / In jeder Ausgabe ein anderes Thema (derzeit sind 41 davon vorhanden)*

Mesner Erwin Seideneder

# Das Klopfsymbol braucht Beine und Hände

## Austrägerinnen und Austräger gesucht!

Liebes Gemeindeglied,

Du freust dich über die liebevoll gestalteten Ausgaben unseres Klopfsymbols und willst, dass alle Menschen unserer Gemeinde (und darüber hinaus) Anteil haben können? Du bewegst dich gerne? Du willst mithelfen? Dann melde dich bei uns im Pfarramt und trage dazu bei, dass unser Gemeindeblatt in alle Ecken kommt.

**Aktuell suchen wir Austräger für folgende Gemeindebereiche: Sulzbach, Klingen, Schildberg, Aichach Plattenbergbereich, Inchenhofen Teilbereich.**

Wir danken allen bisherigen Austrägern und Austrägerinnen von ganzem Herzen für diesen wichtigen Dienst für unsere Gemeinde! Durch Ihre Hilfe kam unser Klopfsymbol in alle Ecken der Gemeinde.

Pfarrer Harry Pfeffer und Pfarramtssekretärin Brigitte Alischer

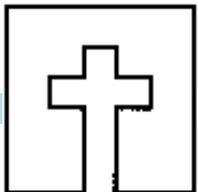


**Wir wurden getauft**



**Wir gratulieren**

*Aufgrund des Datenschutzes können wir bei den Geburtstagen nicht mehr das genaue Geburtsdatum angeben. Sofern Sie Ihren Geburtstag auch nicht in dieser reduzierten Form veröffentlicht sehen wollen, melden Sie dies bitte an das Pfarrbüro.*



**Kirchlich bestattet wurden**

# Rückblicke in Bildern

Weltgebetstagsteam 2025



Gemütliches Gemeindefrühstück 2025



Osternacht vor der Kirche



beim Konfirmandenvorstellungsgottesdienst



Brigitte Alischer  
Pfarramtssekretärin



Harald Pfeffer  
Pfarrer



Reinhard Bohn  
Vertrauensmann



Angelika Theune  
Vertrauensfrau



Christopher Eckert  
Religionspädagoge



Basti Theune  
FSJ\_ler

## Hier können Sie anknöpfen

**Brigitte Alischer Pfarramtssekretärin Tel.: 08251-2658, E-mail: [pfarramt.aichach@elkb.de](mailto:pfarramt.aichach@elkb.de)**

**Pfarrer Harald Pfeffer Tel.: 08251-8880918, Mobil: 0160/3685728, E-mail: [harald.baude@elkb.de](mailto:harald.baude@elkb.de)**

**Religionspädagoge Christopher Eckert Tel.: 08251-2658 oder 0151/68842847, E-mail: [christopher.eckert@elkb.de](mailto:christopher.eckert@elkb.de)**

**Die Vertrauensleute des Kirchenvorstands**

Angelika Theune, Tel.: 08251 - 8860765

Reinhardt Bohn, Tel.: 0172/8662645

**Evangelisch-Lutherisches Pfarramt**

Paul-Gerhardt-Weg 1, 86551 Aichach, Tel.: 08251-2658, Fax: 08251-52958

Bürostunden: Montag 10:00 - 13:00 Uhr, Dienstag 14:00 - 17:00 Uhr, Mittwoch 11:00 - 14:00 Uhr  
und Donnerstag 15:00 - 18:00 Uhr.

E-mail: [pfarramt.aichach@elkb.de](mailto:pfarramt.aichach@elkb.de), Internet: [www.aichach-evangelisch.de](http://www.aichach-evangelisch.de)

Bankverbindung: Stadtparkasse Aichach, IBAN DE15720512100000012989, SWIFT-BIC BYLADEM1AIC

# Alle Termine auf einen Blick: März - Mai 2025

Datum	Veranstaltung	Ort	Verantwortlich
<b>Juni</b>			
Mo, 2.6. 15-16:30 Uhr	Eltern-Kind Gruppe	Gemeindehaus Aichach	Pfarrbüro
Di, 3.6. 14:30-16:30 Uhr	Seniorenkreis	Gemeindehaus Aichach	Ruth Gaßdorf
Mo, 9.6. 15-16:30 Uhr	Eltern-Kind Gruppe	Gemeindehaus Aichach	Pfarrbüro
Mi, 18.6. 15-17 Uhr	55+ Workshop "Biographisches Schreiben"	Aichach	Pfarrbüro
Mo, 23.6. 15-16:30 Uhr	Eltern-Kind Gruppe	Gemeindehaus Aichach	Pfarrbüro
Mi, 25.6. 19:30-20:30 Uhr	Bibelgesprächskreis	Gemeindehaus Aichach	Marietta Merk
So, 29.6. 10-16 Uhr	Gemeindefest	Paul-Gerhardt Kirche	Pfarrbüro
Mo, 30.6. 15-16:30 Uhr	Eltern-Kind Gruppe	Gemeindehaus Aichach	Pfarrbüro
<b>Juli</b>			
Di, 1.7. 14:30-16:30 Uhr	Seniorenkreis	Gemeindehaus Aichach	Ruth Gaßdorf
Mo, 7.7. 15-16:30 Uhr	Eltern-Kind Gruppe	Gemeindehaus Aichach	Pfarrbüro
Mo, 14.7. 15-16:30 Uhr	Eltern-Kind Gruppe	Gemeindehaus Aichach	Pfarrbüro
So, 20.7. 10:30-11:30 Uhr	Gottesdienst in Haslangkreit	Schlossplatz Haslangkreit	Pfarrbüro
Mo, 21.7. 15-16:30 Uhr	Eltern-Kind Gruppe	Gemeindehaus Aichach	Pfarrbüro
Sa, 26.7. 15 Uhr	Gemeindekaffee	Gemeindehaus Altomünster	Pfarrbüro
Mo, 28.7. 15-16:30 Uhr	Eltern-Kind Gruppe	Gemeindehaus Aichach	Pfarrbüro
Mi, 30.7. 19:30-20:30 Uhr	Bibelgesprächskreis	Gemeindehaus Aichach	Marietta Merk
<b>August</b>			
Mo, 4.8. 15-16:30 Uhr	Eltern-Kind Gruppe	Gemeindehaus Aichach	Pfarrbüro
Di, 5.8. 14:30-16:30 Uhr	Seniorenkreis	Gemeindehaus Aichach	Ruth Gaßdorf
Mo, 11.8. 15-16:30 Uhr	Eltern-Kind Gruppe	Gemeindehaus Aichach	Pfarrbüro
Mo, 18.8. 15-16:30 Uhr	Eltern-Kind Gruppe	Gemeindehaus Aichach	Pfarrbüro
Mo, 25.8. 15-16:30 Uhr	Eltern-Kind Gruppe	Gemeindehaus Aichach	Pfarrbüro

## Kirche unterwegs – Kirche im Grünen am Schloß Haslangkreith



Es ist schon eine gute Tradition und ein Highlight des Jahres, wenn wir wieder als Kirchengemeinde aufbrechen und nach Haslangkreith ziehen – mit dem Auto, dem Fahrrad oder sogar zu Fuß.

Auch dieses Jahr freuen wir uns wieder sehr auf diesen Tag und laden sehr herzlich ein am Sonntag **27. Juli um 10:30 Uhr** zu unserem Gottesdienst im Grünen. Wir feiern wieder im Schlosshof mit seiner wunderbaren Atmosphäre. Es erwartet uns ein fröhlicher Gottesdienst, gute Stimmung

und hoffentlich auch gutes Wetter. Und eventuell ein Hahn, der sich nur allzugern während der Predigt meldet

Für die musikalische Ausgestaltung sorgt unser Kirchenchor unter der Leitung von Herrn Wolfgang Kraemer und ein Quartett von Bläsern mit Herrn Eduard Augsburg. Im Anschluss wollen wir noch gerne ins Gespräch kommen, einen kühlen Schluck Holunderwasser nehmen und den Gottesdienst ausklingen lassen.

**Wir danken schon jetzt wieder der Familie Rössig für die Gastfreundschaft, die Herzlichkeit und die Unterstützung.**

# Gottesdienste Juni- August 2025



## Altomünster



## Aichach

1. Juni	09:00 Uhr Eckert mit Abendmahl	10:30 Uhr Eckert mit Abendmahl
06. Juni	18:00 Uhr Jugendgottesdienst	
8. Juni Pfingsten	09:00 Uhr Pfeffer	10:30 Uhr Pfeffer
15. Juni	09:00 Uhr Hausotter	10:30 Uhr Hausotter
22. Juni	09:00 Uhr Pfeffer	 10:30 Uhr Zwergerlgottesdienst Pfeffer u. Team
<b>29. Juni</b>		<b>10:00 Uhr Gemeindefest Pfeffer und Team mit Vorstellung der neuen Konfirmanden</b>
6. Juli	10:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst Pfeffer/Pater Norbert, Marktfest	10:30 Uhr Winkel mit Abendmahl
13. Juli	09:00 Uhr Senger	 10:30 Uhr Senger 10:30 Uhr Kindergottesdienst
20. Juli	10:00 Uhr Soellner u. Team Familiengottesdienst n. Zeltnacht	10:30 Uhr Pfeffer
27. Juli		10:30 Uhr Pfefferr Gottesdienst im Schlosshof in Haslangkreit anschließend Kirchenkaffee
29. Juli	19:00 Uhr Pfeffer / Soellner Segnungsgottesdienst	
3. August	09:00 Uhr Winkel mit Abendmahl	10:30 Uhr Winkel mit Abendmahl
10. August	09:00 Uhr Pfeffer	10:30 Uhr Pfeffer
17. August	09:00 Uhr Pfeffer	10:30 Uhr Pfeffer anschließend Kirchenkaffee
24. August	09:00 Uhr Hausotter	10:30 Uhr Hausotter
31. August	09:00 Uhr Senger anschließend Kirchenkaffee	10:30 Uhr Senger

**Gottesdienst im AWO-Seniorenheim: am Mittwoch, dem 13.08. um 10:00 Uhr**  
**Gottesdienst im Heilig Geist Spital Aichach: am Mittwoch dem 13.08. um 14:30 Uhr**  
**Gottesdienst im Seniorenheim- Haus an der Paar: Mittwoch dem 13.08. um 15.30 Uhr**  
**Gottesdienst im Pflegeheim Wollomoos: Dienstag, den 12.08. um 14.30 Uhr**  
**Gottesdienst im SeniorenWohnen Altomünster: Dienstag, den 12.08. um 15.30 Uhr**